

Anwesend: 35 von 60 Delegierten lt. Anwesenheitsliste

Vorstand: Jochen Tetzlaff, Angelika Feisthammel, Maurizio Schneider, Axel Schade, Nina Babohn, Marco Schnellinger
entschuldigt: Martina Riedel

Mitglieder der VV ohne Stimmrecht:

Anwesend

Bruni Schmidt, KJR-Geschäftsführerin

VertreterInnen d. Kreistags: Für den Landrat Armin Kroder stellv. Robert Ilg
Bgm. Frank Pitterlein, KR Bernd Müller, KR*in Lisa Bezold, KR*in Julia Hacker, KR Benedikt Bisping, MdL Felix Locke

geladene Gäste:

MitarbeiterInnen: Petra Schönweiß, Sandra Hüttel, Anna Zimmermann, Melanie Voigt, Birgit Heil

Gäste m. Rederecht:

Entschuldigt:

VertreterInnen d. Kreistags:

Delegierte: siehe Delegiertenliste

Ab 18:30 Uhr	Einlass
19:00 – 19:30 Uhr	Stimmrechtsfeststellung
ab 19:30 Uhr	

TOP 1 Begrüßung – Eröffnung – Grußworte

Der Vorsitzende Maurizio Schneider eröffnet die Vollversammlung und begrüßt die Delegierten und die Vertreter*innen der Politik. Er dankt den einzelnen Fraktionen für die guten Gespräche in Bezug auf die Haushaltsverhandlungen. 20.000,-€ zusätzlich wurden für den KJR eingestellt, zwar weniger als benötigt, aber dennoch eine Erhöhung. Robert Ilg überbringt der Vollversammlung Grußworte von Landrat Armin Kroder. Er dankt der Vorstandschaft für das geleistete Engagement und freut sich über die zahlreichen Delegierten und Gäste. Er nimmt Bezug zu den Eingangsworten des Vorsitzenden und erklärt, dass es viele Debatten um eine Erhöhung der finanziellen Mittel gäbe, auch für den KJR. Es gäbe viele Kosten für die Jugendhilfe, da müsse man auch diskutieren. Insbesondere brauche es Energie, Klarheit und Transparenz als Grundlage, ebenso wie Kreativität. Es ginge vorrangig um sachliche Abwägungen. Er betonte aber auch, dass die Arbeit des KJR nicht „nice to have“ sei, sondern eine Aufgabe, welcher der Landkreis nachkommen

müsse. Damit verbunden ergeht ein Dankeschön an die Hauptamtlichen beim KJR, die Vorstandschaft und die Vertreter*innen der Verbände. Er betont, dass er großen Respekt für die Jugendarbeit habe und hofft auch auf Weitergabe der Motivation an jüngere Leute. Er bedankt sich noch einmal persönlich und verspricht, weiterhin stets ein offenes Ohr für die Jugendarbeit zu haben.

Frank Pitterlein, Vertreter des Bayerischen Gemeindetags, übernimmt das Wort. Er spricht offen über die finanzielle Lage der Gemeinden, die viele Aufgaben zu meistern hätten. Die Jugendarbeit in den Kommunen müsse angeboten werden, aber die Finanzkraft schrumpfe. Diese Schwerpunkte würden uns auch künftig weiter beschäftigen. Er betont, wie wichtig das Ehrenamt und die Anerkennung für ehrenamtliche Arbeit sei. Er freue sich auf die weitere Zusammenarbeit. Pitterlein spricht über die Schwierigkeiten im gesamten Haushalt des Landkreises, macht aber deutlich, dass er die Ziele des KJR unterstützen möchte.

Maurizio Schneider greift das auf: Der Haushalt wurde mit 243 Mio. beschlossen, der KJR benötige 40.000,-€ für die Erledigung seiner Aufgaben. Da würde es wohl einen Weg geben.

Felix Locke, Mitglied des bayerischen Landtages, bezieht auch die Landesebene mit ein. Ehrenamt sei unbezahlbar, es könnte gar nicht beziffert werden. Aber es solle in Relation gesetzt werden, immerhin erbrächten Ehrenamtliche viel Leistung. Momentan sitze das Geld „nicht locker“, aber es soll versucht werden gemeinschaftlich für das Ehrenamt Akzente zu setzen. Auch im Ringen um das Geld müssen man Akzente setzen. Die Rücklagen in Bayern würden rund 5 Mrd. Euro betragen, allein die Erhöhung des TVöD würden schon 4 Mrd. ausmachen. Er plädiert für einen Abbau der Bürokratie, z.B. bei Veranstaltungen. Die Arbeit des KJR bezeichnet Locke als „Manifest der Demokratie.“

TOP 2 Regularien

2.1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vollversammlung ist mit 35 anwesenden Delegierten beschlussfähig.

2.2 Information zu gefassten Feststellungsbeschlüssen

Der Vorstand hat mit Beschluss vom 11.12.2023 den Wegfall der Vertretungsrechte für die DITIB-Jugend (Mitglieds-Nr. 0038) festgestellt. Für die Jugendorganisation DITIB-Jugend, BJR-Mitgliedsnummer 0038, wird der Wegfall des Vertretungsrechts nach dreimaligem Fehlen in der Vollversammlung des KJR Nürnberger Land festgestellt. Die Mahnung der Mitgliedsorganisation erfolgte nach dem Fehlen in der 2. Vollversammlung am 25.04.2023. Die DITIB-Jugend war mit 2 Delegiertenstimmen

vertreten. Die Anzahl der Delegiertenstimmen reduziert sich dadurch von 62 auf noch 60.

2.3 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Es gibt keine Änderungswünsche. Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

2.4 Genehmigung des Protokolls vom 27.11.2023

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen. Das Protokoll der letzten Vollversammlung wird einstimmig beschlossen.

TOP 3 Jahresabschluss 2023

3.1 Jahresbericht

Maurizio Schneider stellt kurz vor, was der KJR im Jahr 2023 gemacht hat. Auf die Themen geht er im Überblick ein und betont, dass die Resonanz auf die Arbeit des KJR durchweg positiv gewesen sei. Er verweist auf den umfangreichen Jahresbericht, der über die Homepage abrufbar ist. Zu den einzelnen Themen und Arbeitsschwerpunkten gibt es keine Rückfragen aus der Vollversammlung.

3.2 Vorstellung und Entgegennahme der Jahresrechnung

Geschäftsführerin Bruni Schmidt stellt die Jahresrechnung vor. Es gibt keine Schulden und das Jahresergebnis sei ausgeglichen. Es wird auf die einzelnen Punkte eingegangen und die 5 Abschnitte, aus denen sich der Haushalt zusammensetzt, werden kurz erläutert. 2023 hat der KJR einen Antrag auf Mittelerhöhung beim Landkreis gestellt. Insbesondere der Abschnitt 1, Geschäftsführung, sei unterfinanziert. Das betrifft Positionen wie Sitzungen, Fahrtkosten, Vollversammlung, Klausuren etc. Dieser Bereich schließt defizitär. Bruni Schmidt erklärt, dass Vieles über den Landkreis finanziert werde, aber eben nicht alles und der KJR, als eigenständige KdöR, müsse viele Dinge im laufenden Betrieb finanzieren. Beispielweise EDV, Busse, Versicherungen, Praktikumsplätze. Das Gesamtdefizit von 22.561,-€ setze sich aus vielen kleinen Summen zusammen. Sie geht auf die Zahlen in den einzelnen Abschnitten kurz ein. Insbesondere im Bereich der Schulen werde ein deutliches Signal der Staatsregierung bezüglich der Finanzierung im Ganzttag erwartet. Im Bereich Lern- und Erfahrungsraum Edelweißhütte gab es eine zufriedenstellende Auslastung, obwohl die Jurten noch nicht wie geplant aufgestellt werden konnten. Auf ein rasches Vorankommen in Sachen Umweltstation werde gehofft. Auch die Zuschüsse für die Jugendarbeit seien ausgeschöpft worden, was bedeute, dass Jugendarbeit im Landkreis wieder gut nachgefragt werde. Der Bedarf sei deutlich spürbar.

Maurizio Schneider verweist auf die Jahresrechnung, falls eine detailliertere Information gewünscht sei. Fragen gibt es keine.

3.3 Vorstellung des Prüfberichts und Bericht der Kassenrevisoren

Da beide Kassenprüfer nicht anwesend sein können, verliest Heiko Lemke, Mitglied der Vollversammlung, den verfassten Prüfbericht. Der Prüfbericht weist keine Mängel auf.

3.4 Beschluss zur endgültigen Feststellung der Jahresrechnung

Die Jahresrechnung wird festgestellt und einstimmig angenommen.

3.5 Entlastung des Vorstands

Die Entlastung des Vorstands wird durch Heiko Lemke beantragt und einstimmig angenommen.

TOP 4 Anträge

Es gibt keine Anträge an die Vollversammlung.

TOP 5 Themenschwerpunkt: In welchem Europa willst du leben? & Schatzkiste Demokratie

Schatzkiste Demokratie: im Hintergrund läuft die Aktion „Schatzkiste Demokratie“. Alle Anwesenden wurden aufgefordert Karten mit den Fragen: „Was ist für mich Demokratie?“, „Demokratie ist mir wichtig, weil...“, „Wo sehe ich keine Demokratie?“ auszufüllen und in eine vorbereitete Schatzkiste zu werfen. Im Verlauf des Abends werden die Karten sortiert und für alle sichtbar auf eine Pinnwand geheftet.

Vorstandsmitglied Axel Schade hält eine Präsentation über Demokratie. Er betont wie wichtig es sei, Demokratie nicht als selbstverständlich anzusehen. Er zeigt die positive Entwicklung der demokratischen Gesellschaft in Deutschland auf. Anhand einer Weltkarte wird ersichtlich, dass es auch viele nicht-demokratische Länder gibt. Meilensteine der Demokratie werden von den Mitgliedern der Vollversammlung an der Wand des Saals aufgehängt. Der Vortrag birgt vor allem den Appell, sich aktiv für demokratische Prozesse im eigenen Wirkkreis einzusetzen und sich nicht auszuruhen auf den Errungenschaften der Vergangenheit. Besonders die Verantwortung, die auch die Delegation eines Verbands mit sich bringt, sei wichtig.

Die KJR Mitarbeitende Anna Zimmermann präsentiert einen Film über die jugendpolitische Fahrt nach Brüssel. Hier kommen die jungen Menschen direkt zu Wort in aussagekräftiger Wort- und Bildsprache. Besonders bemerkenswert

ist der Beitrag hörgeschädigter Jugendlicher und das Unverständnis darüber, dass es im EU Parlament keine Gebärdenübersetzung gibt.

Maurizio Schneider dankt für die gelungenen Vorträge und spricht kurz die Möglichkeiten der EU Wahl ab 16 an und das weiterhin bestehende Ziel des BJR, das Wahlalter auch in Bayern dauerhaft auf 16 Jahre zu senken.

TOP 6 Information und Austausch von der Jugendarbeit für die Jugendarbeit

6.1 Informationen aus den Jugendverbänden

Jochen Tetzlaff von der evangelischen Jugend macht auf das „Herzschlag-Festival“ aufmerksam. Ein Jugendfestival mit besonderem Charakter. Alles sei inklusiv und barrierefrei. Gebärdensprache wird es auch geben. Das Festival läuft vom 10. bis 12. Mai 2024 in Hersbruck.

Christine Taistra, von der katholischen Jugend, berichtet über die „72 Stunden Aktion“. Es lief gut mit 8 aktiven Gruppen, trotz schlechten Wetters. Es gab viele ökologische Projekte, beispielsweise Klamottentauschbörsen. Das nächste Mal soll die Aktion, auf Grund der Wetterlage, vielleicht etwas später stattfinden.

6.2 Aktuelles vom BezJR Mittelfranken und BJR

Maurizio Schneider macht auf die bezirkswweit laufende Kampagne „Hallo Europawahl“ aufmerksam, mit vielen Aktionen in einzelnen Städten und Landkreisen. Das Projekt „Digital Streetwork“ wird verlängert und sucht Mitarbeitende, das Jugendfilm Festival findet wieder statt. Alles ist nachzulesen auf der Homepage des Bezirksjugendrings.

Am 27.04.2024 findet der „Talk zur EU-Wahl“ statt. Eine Aktion des KJR Nürnberg Stadt.

TOP 7 Sonstiges – Wünsche – Anregungen

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen gibt, dankt Maurizio Schneider den Anwesenden für Ihre Zeit und schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

Gez. Maurizio Schneider
KJR-Vorsitzender

gez. Melanie Voigt
Protokoll